

que j'ai sous les yeux sont d'un gris foncé nébuleux ne se détachant que mollement du fond général clair qui est aussi plus grisâtre que d'habitude. Les ocelles et la tache anale des secondes ailes sont unies par un trait et par de petites taches gris-noirâtre dans la forme spéciale de *Boedromius* qui est connue sous le nom de *Pygmaeus*. Cet exemplaire dont l'aspect est fort singulier, est originaire des Alpes d'Aksou et m'a été cédé par Mr. Taueré en même temps que l'aberration suivante.

Parnassius Boedromius Püng. aber. Anops Austaut.

Tous les dessins de cette aberration sont restés normaux, aussi bien sous le rapport de leur disposition que sous celui de la teinte, sauf en ce qui concerne les 2 petites ocelles noires qui sont totalement effacées, laissant ainsi le disque de l'aile inférieure d'un blanc uniforme. Ce spécimen qui vraisemblablement ne constitue pas un cas unique a été capturé dans les Alpes d'Akson ou l'espèce vaille à une très grande hauteur et avec beaucoup de rapidité.

Makrolepidopteren von Görz und Umgebung.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes.

Von J. Hafner, Laibach.

(Fortsetzung).

62. *Epinephela tithonus* L. Ueberall häufig. Vom letzten Julidrittel bis September.

63. *Coenonympha oedippus* F. Auf dem Kalvarienberge und im Grojnatale häufig, bei Salcano (Abhänge) seltener. Von Mitte Juni (16. VI.) bis gegen Ende Juli. — Bei Monfalcone am 9. August 1905 ein abgeflogenes ♂ gefangen.

64. *Coenonympha iphis* Schiff. Im Juni bei Haidenschaft auf Berglehnen und Wiesen; auch bei Görz (Mann). — Wurde von mir nicht beobachtet.

65. *Coenonympha arcania* L. Ueberall häufig, von Ende Mai (31. V.) bis Anfang Juli und wieder von Mitte August bis Anfang September. Die II. Generation kleiner und seltener. Fritz Preissecker fing am 7. September 1896 ein frisches ♂ der v. *insubria* Frey. Am 12. Mai 1907 habe auf dem Kalvarienberge zwei abgeflogene, jedenfalls überwinterte ♀♀ gefangen.

66. *Coenonympha pamphilus* L. Ueberall gemein von Anfang April bis Ende Oktober. Darunter Uebergänge zu ab. *marginata* Rühl.

67. *Libythea celtis* Laicharting. Ueberall in der Umgebung. Besonders häufig im Grojnatale und bei Rubbia; auch im Branicatale, bei Cehovini und bei Kobdil beobachtet. Vom zweiten Junidrittel bis Anfang Juli. Einzeln noch Ende Juli. Ende August, anfangs September erscheint eine teilweise zweite, kleinere Generation, welche überwintert. Diese wurde am 31. August und am 7. September 1896 auch von Fr. Preissecker in einigen frischen Stücken gefangen.

68. *Nemeobius lucina* L. Auf dem Kalvarienberge, im Grojnatale und an den Abhängen bei Salcano ziemlich häufig. Ende April, Mai und wieder im Juli.

69. *Thecla ilicis* Esp. Im Grojnatale und an den Abhängen bei Salcano ziemlich häufig im Juni (6. VI.) bis Anfang Juli; darunter auch ab. *cerri* Hb.

70. *Callophrys rubi* L. Kalvarienberg, Grojnatal, Salcano (Abhänge), nicht selten; anfangs April bis Ende Mai.

71. *Zephyrus quercus* L. An den Abhängen bei Salcano und bei Branica, nicht häufig, Ende Juni (22. VI.), Juli.

72. *Zephyrus betulae* L. Im Grojnatale und an den Abhängen bei Salcano, selten; Ende Juli (29. VII.), August (26. VIII.).

73. *Chrysophanus dispar* v. *rutilus* Wernb. Bei Monfalcone am 8. August 1905 einige abgeflogene Stücke der zweiten Generation beobachtet.

74. *Chrysophanus phlaeas* L. In der ganzen Umgebung ziemlich häufig, April bis Anfang November (mit geringen Unterbrechungen). Darunter Stücke, die wohl zu *eleus* F. gezogen werden können.

75. *Chrysophanus dorilis* Hufn. Nur zwei Stücke auf der Paludawiese gesehen: am 6. Mai 1906 und am 20. August 1907.

76. *Lampides telicanus* Lang. Ein abgeflogenes ♂ in der Nähe der Paludawiesen am 20. August 1907 beobachtet (Hafn.). Bei Salcano Mitte August 1907 mehrere ♂♂ gefangen (Stauder).

77. *Lycaena argiades* Pall. mit ab. *coretas* O. Im Grojnatale, auf den Paludawiesen und bei Dornberg. Nicht häufig. 22. April, 5. Mai, 20. August. Am 7. September 1896 im Isonzobett bei Görz einige ♂♂ gefangen, welche nach Grösse und sonstigen Merkmalen der gen. vern. *polisperchon* Berg. angehören, vielleicht verfrühte Stücke der Frühjahrs-Generation darstellen (Preiss.).

78. *Lycaena argus* L. An den Abhängen bei Salcano nicht selten. Mai, Juni.

79. *Lycaena argyrognomon* Brgstr. Am Ufer des Isonzo bei Lucinico, in der Nähe der neuen Brücke, im letzten Maidrittel. Grosse Stücke; die ♀♀ meist zu ab. *callarga* Stgr. gehörend oder Uebergänge dazu bildend.

80. *Lycaena baton* Berg. An den Abhängen bei Salcano ziemlich selten; Ende April, anfangs Mai (22. IV., 9. V.); jedenfalls auch im Juli.

81. *Lycaena orion* Pall. An den Ufern des Isonzo, bei Podgora, an den Abhängen bei Salcano, bei Dornberg etc. ziemlich häufig; vom April an, den ganzen Sommer. Auch ab. *nigra* Rühl einigemal gefangen.

82. *Lycaena astrarche* Brgstr. An den Abhängen bei Salcano, selten (29. Juli).

83. *Lycaena icarus* Rott. Ueberall gemein. Mai, Juni und wieder Juli bis Oktober.

84. *Lycaena hylas* Esp. An den Abhängen bei Salcano im Mai (24. V.), Juli, August, nicht häufig.

85. *Lycaena mcleager* Esp. An den Abhängen bei Salcano im Juli (4. VII.), nicht häufig.

86. *Lycaena bellargus* Rott. Kalvarienberg, Grojnatal, Abhänge bei Salcano, häufig, im Mai (10. V.) und wieder in der zweiten Julihälfte und im August. Die ♀♀ oft mit grossen gelben Randflecken.

87. *Lycaena coridon* Poda. An den Abhängen bei Salcano; einzelne Stücke schon anfangs Juli; von Mitte Juli bis Ende August häufig. Auch ab. *marginata* Tutt. (Hafn.) und ab. *seminigra* Preissecker (Philipp).

88. *Lycaena minimus* Fuessl. An den Abhängen bei Salcano ziemlich häufig, Mai (9. V.), Juni.

89. *Lycaena semiargus* Rott. Kalvarienberg, Abhänge bei Salcano, Mai (12. V.) bis zirka Mitte Juni, ziemlich häufig.

90. *Lycaena cyllarus* Rott. An den Ufern des Isonzo, Kalvarienberg; Grojnatal, Salcano-Abhänge etc. Ziemlich häufig, Mai (5. V.) bis Anfang Juni. Die ♀♀ durchwegs zu *andereggi* Rühl gehörig. Ab. *latimargo* Courv. ein Stück, 20. Mai 1906.

91. *Lycaena alcon* F. Im Grojnatale, 26. Juni, bei Salcano, an einem Abhänge längs der auf den Hl. Berg führenden Strasse, 24. Juni. Selten. — Grojna, ein kleines ♂ am 5. September 1896 (Preiss.).

92. *Lycaena arion* L. Bei Salcano (Abhänge), 29. Juli und im Grojnatale im August; nicht häufig.
93. *Cyaniris argiolus* L. Im Grojnatale nicht selten, Ende April, Mai und wieder Ende Juni, Juli.
94. *Heteropterus morpheus* Pall. Im Grojnatale, an den Abhängen bei Salcano und auf dem Wege nach Panowitz, häufig, Juni (13. VI.) bis Anfang Juli.
95. *Adopaea lineola* O. Ueberall ziemlich häufig, Ende Mai, Juni.
96. *Adopaea acteon* Rott. Im Juni bei Cesta und Lokawitz auf Berglehnen um Gebüsch geflogen (Mann).
97. *Augiades comma* L. Grojnatal, Salcano etc. Ende Juli, August, ziemlich häufig.
98. *Augiades sylvanus* Esp. Ueberall gemein, Ende Mai, Juni.
99. *Carcharodus alceae* Esp. Grojnatal, Paludawiesen, nicht häufig. Ende Juni, August.
100. *Carcharodus altheae* Hb. Paludawiese, 20. Aug. 1907, nur ein Stück (Hafn.); 16. August 1892 (Preiss.); Sesana (Winkl.).
101. *Hesperia sidae* Esp. Mitte Juni ein verflogenes Weibchen bei Hl. Kreuz gefangen (Mann).
102. *Hesperia carthami* Hb. An den Abhängen bei Salcano im Juni (8. VI.) nicht selten. Bei Monfalcone am 24. Mai 1906 in Anzahl beobachtet. — Sesana (Winkl.).
103. *Hesperia sao* Hb. Grojnatal, 8. Mai, Monfalcone, 24. Mai.
104. *Hesperia alveus* Hb. Paludawiesen, Abhänge bei Salcano, Juni und wieder Ende August. Nicht selten.
105. *Hesperia malvae* L. Abhänge bei Salcano, Ende April (29. IV.), Mai.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

„Die Schmetterlinge Kärntens“, von Gabriel Höfner in Wolfsberg, Kärnten. I. Abteilung Macros, II. und III. Abteilung Micros, 1903, bzw. 1907.

Ueber diese beiden Publikationen finde ich in keiner entomologischen Zeitschrift eine Besprechung, weshalb ich denselben hiemit einige Worte widme.

Der Autor, neben Prof. Dr. Rebel, Otto Bohatsch und Regierungsrat Dr. O. Nickerl, einer der bedeutendsten und ältesten Lepidopterenkenner Oesterreichs, hat das Ergebnis seiner fast 50jährigen Sammelzeit in diesen beiden Büchern vereinigt, ein seltenes Resultat, weshalb die hohe Anzahl der für Kärnten angegebenen Arten zum Teile erklärlich wird. Es sind auch die Verzeichnisse anderer Sammler inbegriffen, welche im Laufe der Zeiten in Kärnten, besonders im Glocknergebiete, ihre Tätigkeit entfaltet; Namen wie Dr. O. Staudinger, Zeller, Lederer, Mann, Dr. F. Nickerl und v. Hornig sowie viele der noch lebenden brauchen wohl nur erwähnt zu werden, um auf eine grosse Reichhaltigkeit und Bedeutung dieser Publikationen schliessen zu lassen. Die Summe aller in Kärnten bis zum Jahre 1907 aufgefundenen Arten beträgt 2126, davon entfallen 988 auf Macro- und 1138 auf Microlepidopteren. Die Nebenformen sind in der fortlaufenden Bezifferung nicht inbegriffen, das einzig Richtige. Gut und zu allen Jahreszeiten durch den Autor erforscht ist das wärmste Tal des Landes, das Lavanttal mit den beiden Höhenzügen der Kor- und Saualpe, welche links und rechts parallel zum Tale laufen; alle übrigen Lokalitäten sind nur von fremden Sammlern während der Sommermonate exploriert worden, weshalb der Grossteil der Entdeckungen das Resultat der Tätigkeit Höfners ist. Die Bearbeitung vieler Arten ist besonders in morphologischer Hinsicht sehr

gewissenhaft, einzelne Familien, wie die der Psychiden werden eingehend behandelt, so dass das Werk eigentlich über den Rahmen einer Fauna hinausgeht. Der Angabe der Verbreitung in vertikaler Richtung ist die weitgehendste Sorgfalt gewidmet und alle bekannten Futterpflanzen der Raupe sind vermerkt. Bei vielen Arten, wie *Larentia truncata* Hufn. und *immanata* Hw. oder *luciuata* Hb. sind die genauen Unterscheidungsmerkmale nach eigener Beobachtung angeführt, die ein geübtes und sicheres Auge verraten. Mitteilungen allgemeinen Inhaltes wie über *Erebia arete* F. oder *Hesperia andromedae* Wlgr. sind bemerkenswert. Einzelne Familien sind artlich sehr reich vertreten, so jene der Larentien mit 86 Arten. Ganz hervorragende Leistungen aber erblicke ich in der Bearbeitung der Microlepidopteren. Höfner verfügt über eine gründliche und seltene Kenntnis derselben, wie sie nur wenigen beschieden ist. Trotz der langen Sammelzeit hat der Autor nur drei neue Arten entdeckt, ein Beweis, wie gut unsere österreichischen Alpen durchforscht sind, es sind dies:

Rebelia karawankensis Höfn. *Elachista argentifasciella* Höfn. und *Micropteryx aureoviridella* Höfn.

Die 10 von Höfner benannten Nebenformen lassen eine weise Mässigung im Benennen von Aberrationen und Varietäten erkennen, es sind dies:

Erebia eriphyle Frr. ab. *impunctata* Höfn.

Erebia arete F. ab. *albofasciata* Höfn.

Erebia pharte Hb. ab. *punctata* Höfn.

Hesperia serratulae Rbr. ab. *tarasoides* Höfn.

Agrotis forcipula v. *nigrescens* Höfn.

Epineuronia cespitis F. ab. *ferruginea* Höfn.

Mamestra chrysozona Bkh. ab. *turbida* Höfn.

Thalera lactearia L. ab. *alliata* Höfn.**)

Abraxas marginata L. ab. *mediofasciata* Höfn. und *Incurvaria trimaculella* HS. ab. *quadrifasciata* Höfn.**)

Die Abteilung I (Macrolepidopteren) ist seit längerer Zeit vergriffen, Abteilung II und III ist vom Autor zum Preise von zusammen 4 Kronen zu beziehen. Das Erscheinen eines Nachtrages steht bevor. F. H.

Kleine Mitteilungen.

Mamestra serena F., v. *leuconota* Ev.

Als Verbreitungsgebiete dieser Varietät sind hauptsächlich Ural, Altai und Armenien, ferner auch England angegeben.

Da selbst grosse Sammlungen von den östlichen Palaearkten gewöhnlich nur Schmuckstücke aus einigen Gruppen der Noctuiden enthalten, andererseits aber den deutschen Sammlern viele englische Formen fast nur dem Namen nach bekannt sind, hatte ich die v. *leuconota* noch nicht gesehen. Der auf Tafel 17 f der Lfrg. 58 von Seitz als *leuconota* abgebildete Falter ist mir ziemlich lange bekannt, ich habe denselben wiederholt, wenn auch sehr selten, im Berliner Gebiet (Strausberg) gefangen, wo die Stammform *serena* in manchen Jahren sehr häufig auftritt.

Das Vorkommen der Varietät *leuconota* im hiesigen Gebiete ist interessant genug, um mich zu veranlassen.

*) Im neuen Berge — Rebel p. 310 richtig bei *lactearia* L. stehend, im Staudinger — Rebel-Katalog noch bei *pulata* L., dessen unrichtigen Standpunkt Höfner in der I. Abteilung p. 304 erwähnt.

**) Im Katalog p. 421 enthalten. Der Autor Hübner bei *trimaculella* im Spuler p. 465 wird wohl ein Irrtum sein. Hübner war zu der Zeit, als diese Art benannt wurde, schon längst tot; warum Höfners Aberration *quadrifasciata* an dieser Stelle fehlt, weiss ich nicht, vielleicht fand sie der betreffende Bearbeiter minderwertig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hafner J.

Artikel/Article: [Makrolepidopteren von Görz und Umgebung - Fortsetzung 56-57](#)